

[illegible]

Haupt-Niederlage Berlin:
 W. u. d. Zergl. Behr, Buchhandlg.,
 Thorstraße 10 (Tel. VI. 40/3).

101. Sabraana.

artige Gefährdungen ausbleiben wird, welche gelegentliche Bestimmungen hierzu zumeist wenig sind, steht noch nicht fest. Wie Zeit sehr gut helfen werden, erhellt überdies, um vom Bestande der Staatskasse und den Vorrathsmitteln der

* Im englischen Derby (180 000 £), das gestern zu Epsom gelaufen wurde, siegte Mr. R. Crokers H.-S. „Orby“ unter J. Reiff in einem Felde von acht Pferden. (E. Sport.)

Es muß deshalb der Anlieferungs-Kommission durch geeignete gesetzliche Maßnahmen möglich gemacht werden, den gegenwärtigen polnischen Besitz erwerben und veräußern zu können, in denen es sich darum handelt, bei ihren vorhandenen deutschen Besitz, die ihnen gebührenden deutschen Anlieferungsstellen, durch neue Anlieferungen zu arbeitsreichen und zusammenhängende deutsche Bezirke zu schaffen, in die polnische Bevölkerung nicht mehr einzuwandern vermag. Die preussische Regierung beabsichtigt deshalb, soweit bekannt wurde, der Anlieferungs-Kommission durch die Vertiefung des Entzerrungsrechtes zu Hilfe zu kommen. Wie eine der-

Zur großen Anziehungskraft sollte noch ein Nachsatz aus hinduistischer Fortsetzung werden, nicht allein im Hinblick auf die Germanisierung der östlichen Provinzen, sondern auch im Hinblick darauf, daß die Vermehrung der kleinbäuerlichen Bevölkerung in allen Provinzen des Reiches von tiefeingebundener nationaler Bedeutung ist. Durch die An siedlungs-kolonialisierung ver schafft sich der preussische Staat die notwendigen Erfahrungen und die geliebten Beamten, um späterhin auf diesem Wege auch in anderen Provinzen, so in Pommern, vorzugehen zu können. Der verderblichen Landflucht kann am besten durch die Schaffung ertragsfähiger, kleinbäuerlichen Wirtschaften vorgebeugt werden.

(Von unserem römischen P.-Korrespondenten.)

Daß die Finanzverhältnisse Italiens deshalb und selbst in Anbetracht der Schuldenlast zu Bedenken gegen ihre Solidität nicht nur keinen Anlaß geben, sondern im Gegenteil sehr gut sind und aller Wahrscheinlichkeit nach für absehbare

Während nun einerseits das ausländische Kapital sich auf Italien gerichtete oder richtiger juristisch — in bezug auf Italien ist der Anteil des deutschen Kapitals momentan auf den größten Bankplatz in der Welt — zu dem Anteil des italienischen Kapitals nach der einen Zahlreihe hinübergekippt gewesen und heute auf einer ähnlichen Zurückfragen —, unternimmt andererseits das italienische Kapital in steigendem Maße eine gewisse Eroberung des Auslandes. Die Banca Commerciale Italiana und die Banca di Roma sind es in erster Linie, die diese Expansion führen und tragen. Zunächst sind es die jüdischen-anfänglichen Staaten, die schon wegen des großen Kontingents italienischer Auswanderer, das sie enthalten, dem italienischen Kapital ein gutes Betätigungsfeld bieten. In Brasilien und besonders in São Paulo hat die mit ausschließlich italienischen Kapital eingetretene, Banca Commerciale Italo-Brasiliense vermittlel vieler Filialen eine fruchtbare Pflanzstätte erhalten. An der Banque Commerciale Tunisienne hat Italien sehr stark betheilig. Die kürzlich gegründete „Società Commerciale d'Orient“ in Konstantinopel, deren Grundkapital von 5 Millionen Lire demnächst erheblich gesteigert werden soll, und die sich nicht zum wenigsten die Emancipation des griechischen Handels im Orient sowie des deutschen Handels zur Aufgabe gesetzt hat, verdirbt nicht wenig. An der makedonischen Eisenbahn und an der Bahn von Aethien hat die Italiener betheilig worden und in ihrer Aktivität neuerdings nicht hinter anderen zurück geblieben. In Malta, Ägypten, Tripolis, Antiochia und anderwärts, selbst im ägyptischen Orient, findet man bereits italienische Bankstellen, die trotz der Bedrücktheit ihrer vorläufigen Stellung doch alle Chancen haben, vorwärts zu kommen. In den letzten Wochen ist nun gar das nicht an politische Project herangetragene, in Kleinasien möglichste in Zusammenhang mit dem deutschen Bahnbau italienisches Kapital anzulegen.

Das neueste Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs (Herausgegeben vom kaiserlichen statistischen Amt) enthält eine überaus beachtenswerte Veröffentlichung über die Finanzen des Reichs und des deutschen Bundesstaaten. Sie liegen der Voraussätze für 1906 und die Rechnungen für 1904 zugrunde. Unser Beschränkung auf die Voraussetzungen wird im nachstehenden ein Blick auf die wichtigsten Zahlen geworfen.

Die Gesamtanlagen beliefen sich im Jahre 1906 in den Bundesstaaten auf 4018 Millionen Mark, im Reiche auf 2571 Millionen Mark, zusammen auf 7189 Millionen Mark. Die Gesamtentnahmen betragen in den Bundesstaaten 4606 Millionen Mark, im Reiche 2871, zusammen 7177 Millionen Mark. Die Gesamtaufgaben stellen sich in den Bundesstaaten auf 12 495 Millionen Mark im Reiche auf 3543 Millionen Mark, zusammen auf 16 038 Millionen Mark. Die Beträge für die Gesamtanlagen und die Gesamtentnahmen werden durch gegenseitige Zahlung zwischen Reich und Bundesstaaten oder zwischen einzelnen Bundesstaaten (meist auf dem Wege der Abrechnung aus-

negativen) erheblich breinsinkt; Wirtshausbesitzer, Lehrer-
gehälter und andere Posten kommen hier in Betracht. Und
die gegenseitigen Zahlungen müssen die Gesamtansätze
und die Gesamtentnahmen des Reiches und der Bundes-
staaten gelöst werden, wenn man zu den tatsächlich eintre-
tenden und geleisteten Ausgaben gelangen soll. Je der
Reichsstatistik wird davon abgesehen, weil die betreffenden
Posten vollständig nicht erfasst werden können.

der Deckung aus den Einnahmen der Ausgaben in jedem auf den Umfang von Erwerbsdefiziten, in Ausgaben für die Staatsguth, für die sonstige Staatsverwaltung, für Reichs- und für Lebensversicherungen an die Bundesstaaten. Der ordentliche Bedarf der Ausgaben für die Erwerbsdefizite betrafte sich im Reich (in runden Summen) auf 577 Mill. Mark, in den Bundesstaaten auf 2365 Mill. Mark. Der ordentliche Bedarf für die Staatsguth betrug im Reich 127 Mill. Mark, in den Bundesstaaten 511 Mill. Mark. Der ordentliche sonstige Bedarf für die Staatsverwaltung machte im Reich 1570 Mill. Mark aus, in den Bundesstaaten 1529 Mill. Mark. Die Leistungen der Bundesstaaten an das Reich beliefen sich auf 246 Mill. Mark. Als außerordentlicher Bedarf kommen an Ausgaben für Erwerbsdefizite im Reich 57 Mill. Mark, in den Bundesstaaten 60 Mill. Mark, an Bedarf für die Staatsguth aus in den Bundesstaaten 962 Mill. Mark, an Ausgaben für die sonstige Staatsverwaltung im Reich 729 Mill. Mark, in den Bundesstaaten 58 Mill. Mark und zur Deckung früherer Selbstträge nur in den Bundesstaaten 700 Mill. Mark hinzu. Der Bedarf für die Erwerbsdefizite liegt also (bei den größten Bundesstaaten) darauf, sie bringen aber auch die Haupterinnahmen, nämlich 3/4 der bundesstaatlichen Einnahmen. Es handelt sich dabei um die Erinnahmen, Steuern, Zölle, Post, Telegraphie etc. Im einzelnen beträgt das Reich aus den Erwerbsdefiziten rund 30 % seiner ordentlichen Einnahmen, und Steuern und Zölle 52 Proz. aus Gebühren um. 0,59 Proz., und sonstigen Einnahmen 15 Proz. Die Bundesstaaten decken rund 68 Proz. ihrer ordentlichen Einnahmen aus den Erwerbsdefiziten, 15 Proz. aus Steuern und Zölle, 4 Proz. aus Gebühren um. 1,46 Proz. und Vergütungen der Reichsliste, 4,54 Proz. aus sonstigen Einnahmen, 0,71 Proz. aus Lebensversicherungen und Lebensversicherungen der Reichsliste.

Nach Abzug der Eisenbahngebühren beträgt die jährl. vierte Staatsquote in runden Zahlen auf den Kopf im Reiche 52 $\frac{1}{2}$ M , in Preußen 117 $\frac{1}{2}$ M , in Bayern 39 $\frac{1}{2}$ M , in Sachsen 37 $\frac{1}{2}$ M , in Württemberg 15 $\frac{1}{2}$ M , in Baden (hierunter Einrechnung der Eisenbahnquote) 275 $\frac{1}{2}$ M , in Hessen 47 $\frac{1}{2}$ M , in Mecklenburg-Schwerin 61 $\frac{1}{2}$ M , in Sachsen-Weimar 4,44 M , in Mecklenburg-Strelitz 15 $\frac{1}{2}$ M , in Oldenburg 22 $\frac{1}{2}$ M , in Braunschweig 108 $\frac{1}{2}$ M , in Rhein-
landen 24 $\frac{1}{2}$ M , in Alenburg 4,27 M , in Lubow-Gotha 22 $\frac{1}{2}$ M , in Anhalt (hier wird nur der Anteil an der Reichs-
quote verzeichnet) 56 $\frac{1}{2}$ M , in Sonderhausen 7,95 $\frac{1}{2}$ M , in
Hildesheim 15 $\frac{1}{2}$ M , in Waldeck 29 $\frac{1}{2}$ M , in Neuz älterer Linie
(hier wiederum nur Anteil an der Reichsquote) 56 $\frac{1}{2}$ M , in
Neuz jüngerer Linie 7 $\frac{1}{2}$ M , in Schaumburg-Lippe 9 $\frac{1}{2}$ M ,
Lippe 5 $\frac{1}{2}$ M , in Südb 452 $\frac{1}{2}$ M , in Bremen 537 $\frac{1}{2}$ M , in Ham-
burg 561 $\frac{1}{2}$ M , in Glas-Verbindungen 19 $\frac{1}{2}$ M . Die Zahlen sind
wegen der verschiedensten Verwundung nur mit Vorbehalt zu
vergleichen. In den Staatseisenkz. z. B. dient der größte Teil
der Schienen zum Bau von Verkehrsanlagen, welche weiteren
Einnahmen abwerfen.

Leipzig, 6. Juni.

[illegible]

* Die englischen Journalisten in Wiesbaden. Die englischen Journalisten trafen gestern früh nach 11 Uhr in dem Wiesbadener Hotel „Am Rhein“ ein, den den Besitzern der Stadt Wiesbaden und Mitgliedern des Vereins „Empfangscomité“ begrüßt wurden. Der englische „Empfangscomité“ stand in der Weinhalle gegenüber dem Bahnhof und unter Darreichung eines Ehrentrunkes, bei dem der älteste Wiesbadener Fremde war. Bürgermeister Alberti hielt eine Ansprache, in der er die englischen Gäste bewillkommene. Er betonte die freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu England. Wiesbaden habe das Recht geboten, nämlich reinen Wein. Derrière wurde am Hange des Rheinmades, denen Abgang des Friedensdenkmal trage. Wilson erwiderte mit Worten des Dankes für die vorzügliche Gastfreundschaft der Deutschen unter Bewunderung des köstlichen Weines und des herrlichen Anblicks. Sein Gott gelte den Bewohnern Wiesbadens. Den englischen Gästen wurde ein flammend ausgeschaltetes Erinnerungsbild mit einem Gedicht von Emil Hirschbach überreicht. Gegen 12 Uhr erfolgte die Weiter-

Die Polen in Masuren. Die polnische Propaganda unter den Masuren scheint von den Polen als ausrichtendes aufgegeben zu werden. Am 1. Juni hat der „Mazur“ in Dettlitzburg, der mit so großen Hoffnungen von den Polen begründet war, sein Erscheinen eingestellt.

* Reichstags-Kandidatur. Im dritten Oldenburgischen Reichstagswahlkreis, in dem infolge der Erhebung seiner

Die vorliegende Nummer umfaßt 20 Seiten.

Herkomer-Konkurrenz

Von insgesamt 161 Wagen, die gestern am Start erschienen, waren nicht weniger als

113

mit

Continental-Pneumatik

bereift, was einen Gesamtanteil von zirka

70 %

entspricht. Von diesem gewaltigen Anteil fuhren nahezu alle Wagen auf

Continental-Gleitschutz

Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Co., Hannover

Niederlage in Leipzig: **Heinr. Iffland**, Pfaffendorfer Strasse 20, I.



Grammophon-Besitzer!

Wo kauft man am vorteilhaftesten die Platten? Wo kauft man am billigsten die Platten? unabweislich im **Musikinstrumenten-Versandhaus** **Arthur Seidel**, Altenburg Sa.,

„Echo“ Schallplatten, dopp. 25 cm 1.25 M., sowie Phonographen, Gramophone, Künstlerplatten, Zonophons, Lyrophon, Homophon, Favolite, Beko, Anker, Columbia, Scala, Piano, Star und Globusplatten liefern prompt und billig. — Verpackung frei.

Vertreter der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft.
Generalvertreter der Deutschen Automaten-Gesellschaft.
Man verlange sofort neueste Plattenlisten gratis und franco.

HEINRICH LANZ, Mannheim.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion! D. R. P. Mailand 1906: Grand Prix.

Filiale: LEIPZIG, Ranstädter Steinweg 2.

Über 18000 Stück verkauft.



Corsets

in allergrösster Auswahl vorzüglicher moderner Façons. Reichhaltiges Stofflager für Massanfertigung. Kunstvolle Ausgestaltung nicht normaler Figuren. Ganz besonders preiswert: ein grosser Posten geblümter Corsets mit Strumpfhaltern M. 3.50.

Rosa Dancker, Hainstr. 12. Tel. 5240.



„Perfekt“

ist die beste und billigste Bekleidung der Gegenwart, vereint Robe, Slip, Koppel- und Rock. Bitte verlangen Sie Preisliste. Nr. 1 oder Preisbuch 24. 25. Gr. 11 24. 25.

Hermann Barth, Spezialfabrik für Bademantel und Badapparat, Leipzig, Südstrasse 15. Preisbuch 135 2. Goldene Medaille. Versandt franco.

Achtung!

Ich liefere wieder aber nur jetzt in der stillen Zeit eine vorzügl. haltbare, hochmod. leichte und mittlere Herren Stoffen **Anzüge n. Maass zu 42.50—48.00, Paletots z. 36—42, Hosen z. 12—16** mit guten Futter u. garantiere für totalen Sitz und hochmoderne Ausführung. Für sehr grosse und starke Herren **kleine Preiserhöhung.**

Im Abonnement (No. 1) übernehme ich für monatl. 10 M. die Lieferung Ihrer säm'tl. Garderobe, auch für Festlichkeiten, so dass Sie stets tadelloso gekleidet gehen, darüber viele Anerkennungen vorliegen.

Abonnement
No. 2 M. 12.50, No. 3 M. 13.—,
No. 4 M. 17.50, No. 5 M. 20.—,
No. 6 M. 22.50 u. s. w.

Prack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge leihweise.

Henry Belau, Zeitler Str. 3, Fürstengasse 777.

Unternehmungen, Hochhäuser, Villen, etc. etc. Verkauft werden durch **G. Backhaus**, Koenigsstr. 34, vom Bahnhof bch. Südstrasse. 3443

Kgl. Sachs. Landes-Lotterie

100 000 Lose, 20 000 Gewinn.

Ziehung 1 Klasse

12. und 13. Juni 1907

erz. Mark

800 000

Gewinn 8 Mark

500 000

300 000

200 000

150 000

100 000

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

Klassen-Lose zu amtl. Preisen

M. 5.— M. 10.— M. 25.— M. 50.—

Voll-Lose, für alle Klassen gültig.

M. 25.— M. 50.— M. 125.— M. 250.—

Max Lippold

Antilope Kollektion

Leipzig, Grimm, Steinweg 11.

Gegenüber der Kgl. Lotterie-Direktion.

Lose

152. Kgl. S. Landes-Lotterie

Ziehung nächste Woche.

$\frac{1}{20}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ **Volllose (1.—5. Kl.)**

5.— 10.— 25.— 50.— M. $\frac{1}{20}$ — 25.— M.

Versand nach allen Weltteilen.

Lauterbach & Kuhn,

Leipzig, Rossstrasse 18 — Telefon 4322.

Ein kleines kann mit



auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Fabrikanten:

Finster & Meisner, München X.

Vertreter: Hermann Seidel, Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 15. Telefon 785 9.

Reuters Werke 3 M.

Mit Gilette, n. Biltz u. Biltz. Badstube geb. 3.00. Nur so lange. Bort. Preisliste 1.50 M. Mäße 1.50 u. s. w. Stäbchen in 8. Gilette 1.50. E. Lucius, Zorotheustr. 1.

Ernst Mathesius

Leipziger Bambus-Lösungs- und Holz-Möbel-Fabrik.

Ganzsch-Leipzig fertigt Möbel jeder Art und Preislage, die sich aus Rohr, Bambusrohr, Pfefferrohr und verwandten Materialien nur irgend herstellen lassen.

Masterlager **Leipzig**, Universitätsstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

Leipziger Universitätstrasse, Städt. Kaufhaus.

7) auf Blatt 12 375 bet. die **Firma Kunsthaaltz und
Papiermanufaktur** in Leipzig; Die **Procura des Herrn
König v. Sachsen** ist erloschen;

8) auf Blatt 12 768 bet. die **Paradiesbrettenfabrik
H. Steiner & Sohn, Altengieschke** in Leipzig;
Inselangehörigkeit; Der **Gesellschaftsbesitz** vom 10. April
1860 ist durch **Beitritt der Generalversammlung** vom
27. März 1867 laut **Konstituierendes** von denselben Tagen
in § 33 abgeändert worden;

9) auf Blatt 13 186 bet. die **Firma G. Dreyfus, Geirischke
und Lehnert'sche Färberei** in Leipzig; **Procura** ist erloschen
der **Erbe** hat **Fortzug** in Leipzig;

Leipzig, den 6. Juni 1867. 647
Königlicher Notar Dr. H. T. R.

Die Stadtgemeinde Lams, vertreten durch ihren Bürgermeister
Herrn **Dr. Franz Bröckhoff**, Rechtsanwalt Dr. **Edmund in Giesendorf**
kündigt an den **Kaufhändler Carl Heinrich Jauch** in **Wiesbaden**
als dem berechtigten Eigentümer des Grundstücks, **Blatt 217** des
Grundbuchs der Vorstadt, auf dem unter anderem eine dem befehl-
samen **Elektromotor** Herrn **Emilie Karoline** besetzt, **Heinrich**
geh. **Einhausen**, früher in **Wiesbaden**, jetzt unbekannter Wohnort
bisherige **Verkaufsschuldbetrag von 3000 A. M.** mit dem **24. Ju-**
liem 1912, bestehend in **zwei hiesigen Aktien**, dem Verkäufer zu

Am Ende der öffentlichen Zuhörung wird dieser Antrag der
Klage bekannt gemacht.
Der Gerichtspräsident des Königl. Landgerichts.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

- 1) auf Blatt 13297 die Firma **Otto Höpfer** in Leipzig (Neuhaus, Marktstraße 36). Der Zögling Otto Friedrich Wilhelm Höpfer in Leipzig ist Inhaber. (Angenommen der Geschäftszweig: Trocken-, Farben- und Kolonialwaren-Großhandel).
- 2) auf Blatt 13298 die Firma **Robert Roeten & Co.** in Leipzig (Lehrich, Reithofstr. Straße 45). Geschäftsführer sind die Kaufleute Carl Robert Roeten und Hermann Otto Baumann, beide in Leipzig.

Die Gesellschaft ist am 31. Mai 1907 errichtet worden (Angenommener Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb patentierter Koffeinpräparate).

- 3) auf Blatt 3316 betr. die Firma **Frank & Söhne**

Remig. Bräutigam ist erteilt dem Hausmann Weg Hofstein
Hermann Kreutz in Leipzig;
4) auf Blatt 5796 betr. die Firma H. Gernert in Leipzig
die Gesellschaft zu aufgeben. Dem Liquidator ist befohlen die
Nachzahlung des 2. Rates einzubringen in Leipzig;
5) auf Blatt 11 469 betr. die Aktienbesitzschaft unter der Firma
Deutsch - Amerikanische Petroleum - Gesellschaft
in Leipzig, Abgrenzungserklärung: Die Profane des Geat
Frederich Schmitz zu erledigen;
6) auf Blatt 11 470 betr. die Firma Hermann Goerde
in Leipzig, Bräutigam ist erteilt dem Hausmann Josef Hofstein
in Leipzig;

is ist den aufwärts wohnenden Kitalibern des Sechsten gestallt, die
 Urtheil entscheidend herabzugeben. Wenn der Bruch von Indraprasad
 immer mit Schicksal verknüpft wurde, dann ist das ein Zeichen, dass

vierteljährlich Listen über den jeweilig erfolgten Bezug von Dachbedeckungsmaterialien durch die Mitglieder einzufordern, auf deren Grund

[illegible]

Im Zuge der Baumgroschlinflandung soll das in Teplitz, Westbohen-
traße Nr. 10, gelegene, im Grundbuche von Teplitz, Band 2
Seite 832, auf den zur Veräußerung des Betriebsgrundbesitzes
auf der Baugrunderwerbsteuer, Karl Wriar in Teplitz ein-
getragene Grundstück, Gemarkung Teplitz, Kartenblatt 4, Borsell
1613/24, mit 6 ar 79 qm (Rundbau) Westbohenstraße Nr. 10, am
216
13. Juni 1907, vormittags 9½ Uhr durch das unterzeichnete
Gericht — an der Gerichtsstelle — auf Reibhaus eine Treppe —
Zimmer Nr. 10 veräußert werden.
Teplitz, 13. April 1907.

Die für Donnerstag, den 6. Juni 1907, vorm. 10 Uhr
angelegte Versteigerung im Getho für Oberhäute in Leipzig
Gothis findet **namittags 2 Uhr** statt.
Leipzig, den 5. Juni 1907.

hat sich die für Donnerstag, den 6. Juni a., vorm. 10 Uhr an-
gesetzte Versteigerung von Waaren po. im Grundstücke Lötzen-
straße 13 in Leipzig-Gohlis.
Leipzig, am 5. Juni 1907. 2191
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

vertheilte sich wie folgt, am 8. Juni, nachmittags 5 Uhr
 1) 200 Stück kleine und große Lithographiesteine
 2) 1 Anzahl Atlanten, ca. 100-jährig, 6 große Wand-
 landkarten,
 1 Anzahl englische Werke über Schriftzeichen,
 gegen sofortige Barzahlung.
 Sammentausch im Restaurant Brandhof.
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Götzke, Schriftausgeber.

Die Kontrollliste befindet sich in der Handelsgewinnung

Moderne Damen-Kettentäschchen. Gürtel. *Grosse Artige Ausw. Billigste Preise* **F. A. Winterstein** 2 Hainstrasse 2
Koffer- und Lederwarenfabrik

Der Einzug des neuen Regenten in Braunschweig.

Seit dem 18. September 1906 war die Braunschweiger Regentenschaft verwaist. In diesem Tage hat Prinz Albrecht von Preußen auf seinem Schiffe Kommande, nachdem er seit dem 21. Oktober 1885 die Regentenschaft über das Herzogtum Braunschweig ausgeübt hatte. Dem gestrigen Tage an dem eine neue Ära der Regentenschaft für die neue Regent, Herzog Johann Albrecht von Braunschweig, mit seiner Gemahlin im Herzogtum und in Braunschweig selbst Einzug gehalten. Wie die neue Ära von Glück und Segen für das Land Braunschweig begleitet sein!

Über die Fahrt des Herzogs aus seiner alten in die neue Heimat und den Einzug in die Stadt Braunschweig liegen uns folgende telegraphische Mitteilungen vor. Die Abreise vom Schiffe in Nordenburg war demontiert 8 Uhr 21 Min. mittels Sonderzuges erfolgt.

In Helmstedt.

Der erste Stadt auf Braunschweig Boden traf der Herzog Johann Albrecht mit seiner Gemahlin am 12. Juni 10 Min. ein. Auf dem Bahnhof waren die Vereine, die Schulen und die Spitzen der Behörden versammelt. Staatsminister v. Otto begrüßte im Namen des Regententum die Braunschweiger Bevölkerung mit einer Ansprache, in der er zunächst dem neuen Regenten die herzlichsten Glückwünsche aussprach. Der Herzog dankte für die herzliche Aufnahme und die ihm entgegengebrachte Aufmerksamkeit. Er sprach dann von der Bedeutung der Braunschweiger Grenze, die ihm als Regent eine große Aufgabe stellt. Er sprach dann von der Bedeutung der Braunschweiger Grenze, die ihm als Regent eine große Aufgabe stellt. Er sprach dann von der Bedeutung der Braunschweiger Grenze, die ihm als Regent eine große Aufgabe stellt.

Braunschweig im Festland.

Der Bahnhof des Hauptbahnhofes war mit breiten Teppichen belegt. Das Festland war mit reichem Blumenputz ausgestattet. Der Platz vor dem Stationsgebäude war mit hohen Palmen besetzt. Die Braunschweiger Bevölkerung begrüßte den Herzog mit einer Ansprache, in der er zunächst dem neuen Regenten die herzlichsten Glückwünsche aussprach. Der Herzog dankte für die herzliche Aufnahme und die ihm entgegengebrachte Aufmerksamkeit. Er sprach dann von der Bedeutung der Braunschweiger Grenze, die ihm als Regent eine große Aufgabe stellt.

Die Kaiserin in Braunschweig.

Der Sonderzug mit dem Herzog Johann Albrecht und seiner Gemahlin traf um 2 Uhr auf dem Bahnhof ein. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Überbringermeister Reiter.

Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Der Herzog dankte.

Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

In Schloß.

Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Die Kaiserin.

Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Während der Fahrt konzentrierte die Kaiserin die Aufmerksamkeit auf die Braunschweiger Bevölkerung. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Ein Antrittsbesuch.

Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen. Die Kaiserin, welche die Stadt Braunschweig entgegenbrachte, war in der Stadt Braunschweig angekommen.

Sitzung der Stadiverordneten.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Geschäftsamt.

Verhandlungen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Königliches Schöffengericht.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Proben-Projekt.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

St. Schürin i. M. i. Jan.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen. Die Stadiverordneten trafen am 12. Juni 1907 in der Stadt Braunschweig zusammen.

Verlobte

sind höflich eingeladen, unsere neuen

Spezialeinrichtungen 1907

2000,—, 3000,—, 4500,— Mk.

zu besichtigen.

Goldene Medaille Dresden 1906.

Eigene Entwürfe.

Rother & Kuntze

Kunst-Möbelfabrik

Vornehme aparte Arrangements.

Nur erstklassige Ausführung.

Leipzig

Leplaystrasse 1, Ecke Kurprinzstr.

Zeulenroda.

Chemnitz

eigentlich nur die Wahrheit aller vollstündigen Sagen
orten und Sprichwörter wissenschaftlich, sozusagen „anal

„Derr Werlun und die Veruunerinnen. Die Pariser Gesellschaften haben, wie man weiß, vor einigen Tagen die kleine Champeliere, die aus Eifertheit und verschämter Liebe an den früheren französischen Finanzminister Werlun in Astenal verurtheilt hatte, glänzend freigesprochen; gegenwärtig sitzt Derr Werlun als Staatsrathes Collobert in Veru. Das muß nun Verualluiss der nachfolgenden Satire, die wir in einem Pariser Blatte finden, vorausgeschickt werden.

Veruener, Veruunerinnen, Veruenerne, Veruenerfation, Sonnenstein, Fremde, die man doren, daß sie nicht Veruener sind, als Fremde (aus einem Veruenern).

Erste Veruenerin (auf dem Vorreden zeigend): „Tod der Veruener!“ — Zweite Veruenerin: „Schau ich er nicht!“ — Dritte Veruenerin: „Ein Mann, auf den eine Frau ein Knechtelveruenern verurtheilt hat, ich immer schön.“ — Dritte Veruenerin: „Jung ist er auch nicht!“ — Dritte Veruenerin: „In Frankreich ist das einmal so: je älter sie sind, desto begierter sind sie nach Veruener.“ — Zweite Veruenerin: „Aber warum hat man ihn dann nicht verurtheilt?“ — Erste Veruenerin: „Weil man in Frankreich der Ansicht ist, daß nur ein Mann, der bei den Frauen Glück hat, es in der Diplomatie zu etwas bringen kann.“ — Dritte Veruenerin: „Ah! Ah!“ — Erste Veruenerin: „So ist es wirklich. Und deshalb ist auch Derr Werlun nur hierher, d. h. auf einen Posten dritter Ranges, geschickt worden. Die Dame, die auf ihn geschossen hat, hat ihn ja nicht getroffen!“ — Zweite Veruenerin: „Und

„Dann hätte ich ihn gefressen hätte?“ — *Erzte Peruanerin:* „Dann wäre er zum Gebeizten in Brasilien oder vielleicht gar in China erwischt worden.“ — *Erzte Peruanerin:* „Und wenn man ihn mit Stielöl gefressen hätte?“ — *Erzte Peruanerin:* „Dann hätte er auf dem Rio Negro gefressen werden können, und dann hätte ich ihn selber nicht bemerkt.“ — *Erzte Peruanerin:* „Schöft merkwürdig!“ — „Und wenn die Dame sich keinweilen geliebt hätte?“ — *Erzte Peruanerin:* „Dann hätte er einen Goldschloßtopfen erster Klasse bekommen, Pombos, Petersburg oder Berlin.“ — *Erzte Peruanerin:* „Und wenn, ankamst vorbeizufahren, die Dame ihn geliebt hätte?“ — *Erzte Peruanerin:* „Dann würde man ihn sofort zum Minister des Heubeten ernannt haben . . .“

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung	Baromet. auf Nullm.	Thermomet. Celsius-Fahr.	Relative Feuchtigk.	Windrichtung u. Stärke	Wolkenmenge
4. Juni ab 9 U.	763.6	+ 12.3	85	NW	1 trübe

3. Juni	7	734.0	+ 11.4	86	SO	3	heiser		
am 2.	7	731.4	+ 28.7	80	SSW	3	berölkt		
Maximum der Temperatur — + 16.0°. Minimum — + 10.1°.									
Bericht der meteorologischen Station Oberhof i. Thür. am 3. Juni d. 92.									
1007	Zeitpunkt			Zeittemperatur			Zeit- für den Wind in %	Wind	Wetter am 12.
Zeit	1 Uhr vorm.	10 Uhr vorm.	10 Uhr abw.	Luft- temper.	Wasser- temper.	Wasser- temper.	Luft- temper.	Wind- richtung	Wind- geschw.
1.	686.0	684.0	686.0	+ 11.0	+ 10.0	+ 6.3	82	SW	2
2.	688.0	686.2	688.2	+ 8.5	+ 11.2	+ 4.7	80	SW	2
3.	688.0	686.5	689.0	+ 8.0	+ 8.0	+ 3.2	85	W	2

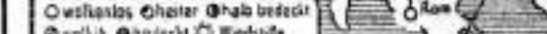
Wetterkarte

[illegible]

Witterungs-Übersicht vom 3. Juni 1907, 6 Uhr morgens.

[illegible][illegible]

... ..



Witterungs-Übersicht vom 3. Juni 1907, 6 Uhr morgens.

2) In Gradnans College. (+ Wurms. — Kassel.

Wetterausichten für den 6. Juni 1927.

geoterm	2	Nachm.	154,9	12,2	W 2	10
geoterm	0	Nachm.	157,3	11,1	W 2	10

Stunde 7 Uhr,	75,5	10,3	WNW 3	10
8. Juni, Höchst Temperatur 14,0 niedrigste 9,0 Tagwolke normal 15,1.				

Möbel - Vereinigte Tischlermeister - Ausstattungen

Lose 1. Kl. 152. Kgl. Sächs. L.-Lotterie,
sowie **Volllose**, Ziehung am 12. u. 13. Juni d. J., empfiehlt u. versendet zu Preis
die Kollektion von **A. Silze, Leipzig, Petersstr. 37.**

Unentbehrlich für Haushalt und Arbeitstätte

Scheuerim
Seife
Alleiniger Fabrikant
für
den Arbeit
beschränkte Hände
und Küchengeräte

Höchste Auszeichnung „Grand Prix“
Weltausstellung St. Louis 1904

Goldene Staatsmedaille
Landesausstellung Nürnberg 1906

Preis pro Stück 10 Pfg.

Touristentaschen, Rucksäcke,
zu Verstärkung unentbehrlich.
empfehlen in größter Auswahl von A. 1.25 an,
sowie sämtliche Reiseartikel und H. Lederwaren.
Karl Blach, Leipziger Str. 16.
Koffer, Taschen, Schuh- und Reiseartikel.

Krystallklares gesundes Trinkwasser
getrübten Flussläufe u. eisenhaltigem Grundwasser
durch **Patent-Agga-Verbund-Filter**
der Aktien-Gesellschaft für Grossfiltration, Worms a. Rh.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie-Kollektion
Martin Kaufmann, Leipziger Str. 43.

Nur 9 1/2 Mk.
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes,
verzinktes Drahtgitter zur Abgrenzung
von Gärten, Zäunen.

Oswald Weber, Leipziger Str. 10.
u. **Plagwitz, Naumburger Str. 19.**
Hühnerböden, Wollgatter. Man verl. über
alle Sorten (Leichte, Stachel- und Spindel-
draht, Hühnerzäune, Preis-Courant).

Oswald Weber, Leipziger Str. 10.
u. **Plagwitz, Naumburger Str. 19.**
Büsten nach Mass
und verstellbar.
Solche wie abgebildet
von 6 Mk. an.
Preislisten gratis und franco.

Verkäufe
200,000 qm Areal
mit großen Straßenfronten,
sofort bebaubar, für
70 Pfg. pro Quadratmeter
Offerten unter 0. 17 an die Ex-
peditio des Blattes einbringen.

Spekulations-Areal!
Gepl. Unternehmern sollte vorzuzie-
hen direkt am **Waldener Bahnhof**
gel. Areal, das d. 3. nach Baureit
wird, zu sehr billigen Preisen. Nur Gebäu-
den, die d. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1

Dazu kamen an Einnahmen aus Zinsen und Dividenden 23 744 (5884) A., während die Verwaltungskosten 5006 (9715)

kapitale übertragen und aus diejenigen Forderungen aus Kapitalgebern auf Kapitalgebers-Rechnung zurückzuführen, deren Überweisung erst
(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

[illegible][illegible]

Erhaltung ihrer geliebten Tochterkinder, den Verstorbenen die Aussicht auf größere Vermögen und auch Trauendotter zu gewinnen. Erhöhung unserer langjährigen Forderung einer Reform der Mädchenbildung und die Zuziehung einer Anzahl unserer besten Vertreterinnen zu den Beratungen der Konferenz. Ob aber die, die es am meisten angestrebt, die höheren Töchter, in ihrer Heimatzeit das bes erhalten, was sie so notwendig brauchen, das sei dahingestellt. Es wurde ebenfalls allen daran beteiligten Kreisen reichlich Gelegenheit gegeben, über diese so äußerst wichtige Frage zu

Nachdem ich bereits die Erwähnung genau dieselbe
hatte ein, die sich fast jeder mit einer roten Nase durch die
ganze Wägenrechnung hindurchzieht. Die ganze Rechen-
weise ist eine Art von Komplexion, der allen etwas geben
und bei allem den Wägen hinunterlassen, nicht nehmen
will und haben benennen, deren Vorteile alle miteinander
sein sollte. Den Schülerinnen nicht das gibt, was sie brauchen,
was hat in Grundschrift, seinen vierjährigen Aufbau,
sondern schließliche Grundschriftstufen mit einheitlichem
Plan und seine spezifisch weibliche Bildung.

Die höchst honorarliche Tatsache, daß die Schule 50 Prozent ihrer Schüler entläßt, ohne sie arbeitsfähig und arbeitsfreudig gemacht zu haben, veranlaßt Untersuchungen nach den Ursachen des Mißlingens, und diese wurden gefunden in zu hochgestellten Bezahlungen, ungeeigneten Methoden und zu starker Belastung der Klassen. Wissenschaftliche Vorrichtungen beschaffen nun die Erprobung, daß eine weitere Doppel-

ken. Die Königin und die Dutmanherren. Eine aller-
schlimmste Geschichte wird von der Königin Amalia von Portugal
berichtet. Diese Herrin ist von großer Verwahrlosung,
ganz besonders gegen Kinder und Arbeiterinnen. So hörte
sie einmal von einer geschickten, aber armen kleinen Dut-
manherin, der es trotz aller Bemühung immer wurde,
Kinder zu finden. Die Königin ließ das Weibchen in ihren
Palast kommen, suchte aus ihrem reichen Vorrat an
Silber aus und schenkte ihr die jungen Dutmanherren, indem
sie bemerkte: „Sie kennen sicherlich, daß diese Silber von der
Arbeit der kleinen Mädchen abhängt, die in den Fabriken arbeiten.“
Ihre Feindschaft gegen Arbeiterinnen, alles, was schlecht
sein wollte, suchte die Kaiserin unbekannt Dutmanherin aus,
und heute hat sie eines der bedeutendsten Geschäfte dieser
Art in ganz Portugal.

* Reihen, 4. Juni.

der Zentralfürs, Ellen Rosk Neuer Tod haben auch zu ihm der
Be gefunden. Das hat zu Reformvorschlagen geführt, die
einigen zum Teil widerprochen. Er will diese zum Teil
einbringen, wenn originellen Programmvorläge nicht der
mehrten, sondern nur die vorzunehmenden Probleme erörtern
zu seinen Ausführungen, li nach den Zeitlichen des Re
Festsetzen folgendes wiedergeben: Der Religionsunterricht
eine Tätigkeit der Kirche als der Gemeinschaft des Glau
bens und soll der Erziehung der Jugend zu diesem Glaube
n dienen. Gewöhnung von eigentlicher Zerknirschung der Reli
gion nicht die Rede sein kann und die Jugend ist erfahrung
gemäß gegen Eingriffe in ihr Gemütsleben abzuwenden ver
steht, so ist es doch möglich, auch im Unterricht den religiö
sen zu pflegen, aber allem durch Befähigung der Chan
cen des Schülers mit religiösen Persönlichkeiten, indem
auch durch Bildung seiner Umgebung mittels Lebensmit
telvermittlung religiöser Einsichten und Gebahren. Die
Belastung Aufgabe des Religionsunterrichtes an höhere
Schulen ist es, das gute Recht des christlichen Glaubens in
geistigen Leben der Menschheit, auch der gegenwärtigen, zu
vermitteln, zu verständnisvoller Teilnahme am religiösen und
sittlichen Leben zu befähigen und, soweit an ihm ist, aus
zuwirken. Er kann dieser Aufgabe nur gerecht werden
wenn er einerseits mit der Bildung seiner Zeit, zunächst der
Vorgängigen und Tragenden der theologischen Wissenschaft
andererseits mit der lebendigen Gegenwart in enger Fühlung
steht. Auf eine erfolgreiche Erziehung zur Teilnahme an
christlichen Leben in nur soweit zu hoffen, als der Gemeinde
wirklich auf die Weltarbeit einzuwirken vermag. Al
mittel zur Erfüllung seiner Aufgabe hat der Religions
unterricht an höheren Schulen nicht nur aber vornehmlich
christliche Religionsgeschichte zu treiben, sondern auch ent
sprechend der Bedeutung der Heiligen Schrift für den Bran
chenantismus — die Bibel als die für alle Zeiten gründe
nde Verkündigung der göttlichen Heilswelt — zu erläutern
und — in Rücksicht auf das Verlangen nach Geistlichkeit

(Hingebucht.)

(Hör den Inhalt des Vortrages unter dieser Rubrik! Es kommt die Heftigkeit außer des vorerwähnten heimlich Bekanntheit.)

Am 1. Juni, erließ der Rat eine Bekanntmachung, daß Wäben und Scharrer der Hund in den Anlagen betreten und ergründe das Publikum die Ursache der Erscheinung, was dieses Unheilbringende. Diese Erklärung wurde dem Publikum zugewandt, um Mithinwirkung ein, und das ist recht, denn unvernünftige Hundebesitzer gibt es leider immer noch; andererseits aber wird diese Aufforderung nachdrücklich auch eine Menge Unaufrichtigkeiten, wenn nicht gar gefährliche Streicheleinheiten im Gefolge haben, weil es brutale Menschen gibt, die aus dieser Aufforderung für sich ein Recht zum Verleihen bereiten. Heute vormittag ging eine Dame im Scheinholz spazieren. Ihr Hund lief ein paar Schritte voraus und trat in den Boden, alten Rasen dicht am Wege, wo er schnüffelte, nicht wahrte oder scharte. Da kam ein Herr mit schnellem, leiten Tritten im Rücken des Hundes heran und schrie ihm einen Zitter mit dem Stod. Warum? Als die Dame sich solche Ungehörigkeit merkte, verlangte der Herr laut lärmend, der Hund solle schärfert werden. Die Dame verbat sich herangebrachte Kräfte, und schloß mit ein paar Schritten, daß der Hund nun behr? Darauf der Antwort: erlöste. Nun, das werden Sie ja wohl nicht mögen! Haben Sie nicht die Bekanntmachung des Rates gelesen? Sie schlagen jeden Hund, den ich im Rasen sehe. — Also ein Teil des Publikums beugt Aufmerksamkeiten, um vernünftige Ausdrucksweisen zu ändern. Wenn man

Tageskalender.

Beide Sitzungen erfolgen in Zwillings-Schreibsternern nur an Wochenlagen brenntreffend.

Buchhandlung: 0190
 Telefon: 0190
 Telefax: 0190
 E-Mail: 0190
 Internet: 0190
 Fax: 0190
 E-Mail: 0190
 Internet: 0190

hohen Alters und allgemeiner Schwäche gänzlich niederlege.
C. verw. Menzel,
 Grosszönnen-Lobstadt.

